

Heimatschutz im Visier der Politik

jw. Die beiden FDP Grossräte Peter Moser (Biel) und Peter Sommer (Wynigen) reagieren auf die Probleme, die der Kanton Bern mit dem Heimatschutz Biel-See-land in Bezug auf die Sanierung des Seeland Gymnasiums in Biel hat (das BT berichtete): In einem am Montag im Grossen Rat eingereichten Postulat fordern sie die Regierung auf, die Vereinbarung zwischen Kanton und Denkmalschutz zu überprüfen. Dies explizit, weil «der Heimatschutz in letzter Zeit durch seine kompromisslose Haltung auffällt».

Im Falle des Bieler Seeland Gymnasiums werde zudem ein Exempel auf Kosten der Schülerinnen und Schüler statuiert. Deswegen wollen Moser und Sommer von der Regierung wissen, ob der Kantonsbeitrag an den Heimatschutz in seiner Höhe gerechtfertigt ist, ob der Beitrag ordnungsgemäss verwendet wird und ob die Vereinbarung zwischen Kanton und Heimatschutz noch den aktuellsten Gegebenheiten entspricht.

Die zwei Grossräte sind unzufrieden damit, dass «einzelne Exponenten des Heimatschutzes private Racheefeldzüge führen» und eine vom Kanton finanzierte Institution gegen denselben Kanton kämpfe.